

# Niederschwellige Hilfen für wohnungslose Menschen

an der Schnittstelle zur verdeckten  
Wohnungslosigkeit

Heinz Schoibl, 25.5.2011

wien salzburg

Niederschwelligkeit hat in Österreich bereits eine lange Tradition. Seit Ende der 70er Jahre gibt es in vielen Städten in nahezu allen Bundesländern entsprechende Einrichtungen. Umso erstaunlicher ist somit die Tatsache, dass die grundlegenden Standards für Niederschwelligkeit bis dato keineswegs geklärt und (mit österreichweiter Verbindlichkeit) definiert werden konnten. Nach wie vor ist unsicher, ob die unterschiedlichen niederschweligen Einrichtungen letztlich auch dasselbe meinen, wenn sie von ihrer Niederschwelligkeit reden.

So ist auch die Definition von Niederschwelligkeit im Grundsatzprogramm der BAWO ausgesprochen unscharf und Niederschwelligkeit lediglich als Voraussetzung dafür genannt, dass wohnungslose Menschen den Zugang zum Hilfesystem bewältigen können:

*„Niederschwelligkeit sichert den Zugang zur WLH. Sie erfordert gleichermaßen die systematische Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Bedürfnisse für: Jugendliche, Männer und Frauen, Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Suchtkranke etc. wie auch entsprechende räumliche Differenzierung und fachliche Qualifizierung.“*

## **Unterschiede ohne fachliche Begründung**

Die Einrichtungen in den österreichischen Städten, die sich selbst als niederschwellig bezeichnen, unterscheiden sich in vielfacher Hinsicht, ib. in Bezug auf die realisierten Standards.

## **Niederschwelligkeit ist mehr als das Fehlen von Zugangsschwellen**

Ich möchte dem entgegenhalten: Niederschwelligkeit darf keine billige Notlösung sein.

- Bei „Billig“-Herbergen oder -Wärmestuben ohne nennenswerte Betreuungsvorsorgen handelt es sich schlicht und einfach um „Substandard“ und keineswegs um niederschwellige Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe.
- Wenn Einrichtungen wie diese sich zur Begründung ihrer fehlenden Standards auf Kriterien und Prinzipien von Niederschwelligkeit berufen, dann handelt es sich dabei meiner Überzeugung nach um Etikettenschwindel und Selbstrechtfertigung (um nicht zu sagen: Selbstbetrug).

## **Aufgaben- und Zielrahmen von Niederschwelligkeit ist ... ..**

die möglichst frühzeitige Gewährleistung von Hilfestellungen. Niederschwelligkeit steht allem voran im Kontext von Prävention:

- primäre Prävention zur Vorbeugung des Einstiegs in eine Phase der Wohnungslosigkeit
- sekundäre Prävention zur „harm-reduction“ und zur Verhinderung von Folgeschäden, die aus einer Verfestigung von Problemlagen (z.B. im Rahmen einer ausgedehnten Verweildauer in der Wohnungslosigkeit) entstehen können
- tertiäre Prävention zur Verhinderung von erneuten Wohnungsverlusten und wiederkehrender Wohnungslosigkeit

Dementsprechend unterschiedlich sind die Zielgruppen niederschwelliger Einrichtungen.

## Der soziale Ort von Niederschwelligkeit

Niederschwellige Einrichtungen sind Vorkehrungen an der Schnittstelle zwischen dem betreuungsfreien Raum der verdeckten Wohnungslosigkeit einerseits und professioneller Hilfe andererseits, sollen also gleichermaßen ein Überwechseln aus unterschiedlichen Segmenten des Hilfesystems in unbetreute Wohnprekariate verhindern bzw. umgekehrt einen Ausstieg aus (informellen) prekären Wohnformen in professionelle Hilfeangebote erleichtern.

Die WLH tut gut daran, sich daran zu orientieren, dass von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen zur Bewältigung ihrer Wohnversorgungskrise zu allererst ihre privaten sozialen Netze um Hilfe kontaktieren. Vielfach kann beobachtet werden, dass der Erstkontakt zu einer niederschweligen Einrichtung der WLH erst erfolgt, wenn diese informellen Problemlösungsversuche scheitern bzw. nicht mehr zur Verfügung stehen.

Dieses Phänomen kann an allen unterschiedlichen Wegen in die Wohnungslosigkeit beobachtet werden, sei es nun

- Trennung von Lebensgemeinschaften bzw. problematische Ablöse von der Familie
- die Wohnung ist aufgrund von Einkommenseinbußen, Pfändungen etc. nicht mehr leistbar
- nach der Entlassung aus einer stationären Einrichtung (Jugendwohlfahrt, Psychiatrie, Haft etc.) reichen die eigenen Mittel nicht, um eine eigene Wohnung anzumieten
- Verlust einer Arbeitsstelle mit gekoppeltem Firmenquartier etc.

## Niederschwelligkeit kostet, rechnet sich aber

Um soziale Ausgrenzung in Folge einer langen Verweildauer in Wohnungslosigkeit oder Wohnprekariat vermeiden und entsprechende Folgeschäden verhindern zu können, ist ein gezielter Mitteleinsatz für ‚richtige‘ Niederschwelligkeit erforderlich.

Lange Verweildauer in Wohnprekariat oder Wohnungslosigkeit führt zu einer Verfestigung von sozialer Ausgrenzung und stellt ein hohes Risiko dafür dar, dass zu den ursächlichen Problemen weitere soziale Benachteiligungen (Sucht, psychische und/oder somatische Erkrankungen etc.) und / oder Stigmatisierungen mit entsprechenden volkswirtschaftlichen Folgekosten dazukommen.

## Niederschwelligkeit ist aufwändig und ... ..

stellt hohe Anforderungen an die MitarbeiterInnen in diesen Einrichtungen;

- Toleranz und Frustrationsresistenz
- Flexibilität und Beziehungsorientierung
- breite fachliche Qualifikation (Allrounder)

Was sich im niederschweligen Kontext von selbst verbietet:

Stigmatisierung, Entmündigung, Intervention ohne Einverständnis der KlientInnen, „Grenzen setzen“, als sozialpädagogische Maßnahmen verbrämte Bestrafung (sei es nun zum Selbstschutz der Hilfesysteme oder zum Schutz der MitarbeiterInnen vor Gewalt)



Niederschwelligkeit ist eine Haltungsfrage

Anforderungsarmer Zugang

Ergebnisoffener Kontakt

Verzicht auf Veränderungsbereitschaft

Weiche Regulative



Dementsprechend gestalten sich auch die Rollen, die KlientInnen und SozialarbeiterInnen einnehmen, alternativ zu jenen in hochschweligen Hilfesegmenten: Die Hilfesuchenden bestimmen selbst, wählen aktiv aus und gestalten den Verlauf der Unterstützungsmaßnahmen. Den SozialarbeiterInnen kommen in ihrem Arbeitsalltag im niederschweligen Kontext tendenziell eher Aufgaben der Begleitung, Ermächtigung und

Förderung von Selbstorganisation zu, die in deutlichem Gegensatz zu Haltungen der entmündigenden Fürsorge stehen.

Niederschwelligkeit erfordert das Insistieren darauf, strukturelle Gewalt in der sozialen Arbeit und / oder hierarchische Gefälle zwischen HelferInnen und KlientInnen soweit als möglich hintanzuhalten.

### **Niederschwelligkeit ist ein Strukturprinzip**

und keine individuelle Tugend der MitarbeiterInnen, kann auf Dauer jedoch ohne bedingungslose Akzeptanz und aktive Unterstützung durch die MitarbeiterInnen nicht aufrecht erhalten werden, da die Logik der Organisationsentwicklung andernfalls (quasi automatisch, mehr / minder aktiv betrieben) zu höheren Zugangsschwellen, Spezialisierung und zur Einführung von Nutzungsbedingungen führt.

Stattdessen braucht es:

- Verzicht auf Spezialisierung,
- aber bereichsübergreifende Vernetzung mit spezialisierten höherschweligen Einrichtungen aus WLH-spezifischen sowie angrenzenden Hilfestrukturen zur Gewährleistung der Anschlussfähigkeit;
- aber: keine Vermittlung ohne Angebot der Begleitung und Ermächtigung!
- Proaktives Schnittstellenmanagement und gezielte Förderung der Übernahmefähigkeit angrenzender Einrichtungen – d.h. Interessensvertretung der KlientInnen und (wenn es sein muss) Intervention
- Beharren auf breite fachliche Professionalität und Ganzheitlichkeit der Angebote

### **Niederschwelligkeit kann ohne Individualisierung der Hilfen nicht gewährleistet werden**

Im Vordergrund niederschwelliger Angebote für wohnungslose Menschen stehen die Ressourcen und Potenziale der Hilfe suchenden Menschen. Daraus ergeben sich folgende Leitsätze und Arbeitsprinzipien für die Arbeit mit den KlientInnen:

- Compliance durch Partizipation, basierend auf Beziehung und Kontinuität,
- unterstützte Beteiligung und begleitetes Aushandeln anstelle
- „fürsorglicher Belagerung“ und / oder Entmündigung

- Wahrung und Unterstützung der KlientInnen-Rechte auf
  - Autonomie, Respekt und Widerstand gegen Einschränkung der Selbstbestimmung,
- Fokus auf die Resilienz-Potenziale und die individuellen Erfahrungen mit Strategien zur Selbsthilfe; wichtige Resilienzfaktoren sind im Zusammenhang der WLH die soziale Kompetenz, die persönlichen Netzwerke (wie immer zerrüttet) und das vorhandene (z.T. sehr elaborierte) Ressourcen-Knowhow in Bezug auf informelle Hilfen

### Niederschwelligkeit meint auch: anschlussfähig und ablöseorientiert

Voraussetzung für Niederschwelligkeit von Einrichtungen der WLH sind Anschlussfähigkeit in Hinblick auf die Beendigung von Wohnungslosigkeit und Schnittstellenmanagement in Hinblick auf weiterführende Angebote zur Ablöse:

- weiche Übergänge
- Vermeiden von Beziehungsabbrüchen als Belohnungsprinzip
- individualisierte Gratifikationen für aktive Beteiligung



Niederschwelligkeit ist ... ..

- Anforderungsarm im Zugang
- Ergebnisoffen und ressourcenorientiert
- Kontakt- und Beziehungsorientierung
- Partizipativ, begleitend und ermächtigend
- Ganzheitlich und integrativ
- Vernetzt, nachgehend und ablöseorientiert

